

Medizinische Beobachtungen bei Sauerstoffwasser

Sauerstoffwasser kann die Mikrozirkulation verbessern

Für eine bemerkenswerte Veränderung im Blutbild sorgt das Sauerstoffwasser, wenn es über längere Zeit getrunken wird: Es löst Zusammenlagerungen von Blutzellen im Blut auf, die auch als Geldrollen-Bildung der Blutkörper bezeichnet werden.

Solche Zusammenlagerungen stören die Mikrozirkulation und können im negativsten Fall Thrombenbildungen (Blutverklumpungen) auslösen.

Sauerstoffwasser ist - wie mikroskopische Untersuchungen bestätigten - in der Lage, derartige Geldrollenbildungen aufzulösen, das Blut wieder fließfähiger zu machen, womit auch die Gefahr einer Thrombose (und in der Folge Embolie) deutlich verringert wird.

Das ist gleichbedeutend mit einer Vorbeugewirkung bei Risiko-Personen, die unter einer gestörten Durchblutung leiden.

Sauerstoffwasser

- stärkt das Immunsystem und steigert die natürlichen Abwehrkräfte
- steigert die körperliche Leistungsfähigkeit und Vitalität
- erhöht die Ausdauer
- aktiviert und beschleunigt Heilungs- und Regenerationsprozesse, unterstützt den Körper bei der Heilung von Sportverletzungen
- baut Müdigkeits- und Erschöpfungszustände ab
- lindert Allergien und Neurodermitis
- mindert Kreislaufprobleme (z.B. Kopfschmerzen bzw. Migräne)
- unterstützt und harmonisiert Verdauungsabläufe und verbessert die Ausscheidung
- fördert den Stoffwechsel
- unterstützt die Gewichtsabnahme durch erhöhte bzw. optimierte Fettverbrennung

In der klinischen Anwendung wurden u.a. die folgenden Effekte festgestellt:
(Angaben nach Prof. Dr. G. N. Schrauzer der Biological Trace Element Research Institute San Diego, Californien)

- Stimulierung der Wundheilung bei Verbrennungen
- Haemostyptische (blutstillende) Wirkung
- Positive Beeinflussung der Herzfunktion
- Blutdrucksenkende Wirkung
- Antiinfektive Wirkung (Heliobacterpylori)
- Besserung des Immunstatus
- Bei Augenerkrankungen: Reduktion des intraokularen Drucks und Besserung der Sehkraft